

### Schwedens Vertrag mit Deutschland!

Maß an Deutschland Eisenzege liefern; befindet sich deshalb in Dilemma.

Washington, 10. Okt. — Schweden ist durch einen Vertrag gebunden, nach Deutschland jährlich fünf Millionen Tonnen von seinen stark phosphorhaltigen Eisenzege zu exportieren, wie der International News Service von durchaus zuverlässiger schwedischer Quelle erfährt. Der Vertrag ist 1911 abgeschlossen und bisher bei den Unterhandlungen hier zwischen Schwedens Regierungsvertretern und Banco McCormick, dem Vorstehenden der Administrationsbehörde für Exporte, noch nicht vorgelegt worden. In diesen Unterhandlungen sucht Schweden Lebensmittel für seine Bevölkerung zu erlangen, aber es wird sie nicht eher erhalten, bis es die Versorgung Deutschlands mit Eisenzege eingestellt hat.

Dieser Vertrag, so mag konstatiert werden, ist die eigentliche Kränkung der Unterhandlungen, und ihr Scheitern, der hier beabsichtigt wird, wird mit der Erkenntnis beider Parteien veröffentlicht. All die gefährlichen Elemente der Situation bedrohen Schweden, nicht aber die Vereinigten Staaten. So lange Schweden seine Eisenzege nach Deutschland schickt, damit daraus Granaten hergestellt werden, welche später amerikanische Leben vernichten sollen, wird der Mann, der in jenen Eisenbergwerken arbeitet, oder dem die Minen gehören, auf keinen Fall mit amerikanischen Lebensmitteln interessiert werden.

Die Stellungnahme der Vereinigten Staaten zu diesen Verträgen Schwedens mit Deutschland ist schon deutlich vorgezeichnet. Schweden hat seine Vertragsverpflichtungen gegenüber dem Feinde noch nicht bekannt gegeben, und man nimmt an, daß es Schwedens Vertreter überlassen wurde, eine Art von „letzte Wort“ Appell an die Administration zu richten. Dieser Appell dürfte aber, so wurde erklärt, auf taube Ohren fallen.

Die Vereinigten Staaten werden Schweden nicht erlauben, seinen Vertrag mit Deutschland zu brechen. Freilich, so lange Schweden seine Eisenzege an Deutschland abgibt, oder Eisen für die Dieselmotoren, die hauptsächlich in den deutschen Landboaten gebraucht werden, liefern, kann es keine Lebensmittel aus diesem Lande erhalten.

Unoffiziell aber wird Schweden gesagt werden, was die Vereinigten Staaten und alle alliierten Regierungen schon längst gedacht und gewünscht haben, nämlich daß Schweden schon seit langem alle Beziehungen zu Deutschland hätte abbrechen sollen. Deutschland hat nach der Ansicht hier Schweden schon reichliche Veranlassung zu einem Abbruch der Beziehungen gegeben. Es hat ohne Warnungen Tausende von schwedischen Schiffen, welche auf hoher See alle gesetzlichen Erfordernisse erfüllt hatten, versenkt. Es hat auch Hundert von schwedischen Seeleuten bei ihrer ehrenhaften Pflichterfüllung getötet.

### Kein Feuerfahnen.

Sincora, 10. Okt. — Seit die 77 Feuerinspektoren der Versicherungsgesellschaften im Mai ihre Arbeit aufgenommen hatten, ist kein Feuerfahnen in den 1200 Getreideböden und 200 Mühlen des Staates zu beseitigen gewesen. Dies ist aus der Statistik des Feuerkommissärs Higdon ersichtlich.

### 2 Tropfen „Gels-It“, Hühnerauge löst sich!

25c lösen 25 Hühneraugen.



„Gels-It“ ist das bewährteste Mittel gegen Hornhaut, Hühneraugen, Blasen und alle Arten von Fußleiden. Es löst sich in Sekunden und hinterläßt keine Spuren. Preis pro Flasche 25c.

### Amt des Vizekanzlers wird abgeschafft!

Amsterdam, 10. Okt. — Nach einer aus Berlin eingetroffenen Meldung, hat der Reichstag das Ergänzungsbudget angenommen.

Nach stimmte der Reichstag dem Antrag des Haupt-Ausschusses zu, daß das Amt des Vize-Kanzlers am 31. März 1919 abgeschafft werden solle. Der Reichskanzler Dr. Georg Michaelis gab dem Reichstag über die Pflichten des Vize-Kanzlers Aufschluß und erklärte, er habe nicht beabsichtigt, den Vize-Kanzler zum Mittelman zwischen dem Kanzler und den Staatssekretären zu machen, oder seine Stellung über die der Staatssekretäre zu erheben.

Der Kanzler, fügte Dr. Michaelis bei, brauche einen Vertreter, der frei sei von den Lasten eines Staatssekretärs, um die Arbeit der verschiedenen Ausschüsse, denen die gewaltigen wirtschaftlichen Aufgaben in Verbindung mit Friedensunterhandlungen und in der Uebergangsperiode obliegen, zusammenzufassen. Er stimmte bei, daß das Amt am Schlusse des nächsten Finanzjahres abgeschafft werden soll.

### Bravans Aussagen völlig bekräftigt!

Washington, D. C., 10. Okt. — Nach einer Konferenz mit Präsident Wilson gab Senator Pomerene gestern bekannt, daß der Präsident die Angaben des Herrn W. S. Bryan bestätigt, die dahin lauten, daß er dem Präsidenten kurz vor der Abfahrt der Lusitania nicht mitgeteilt habe, daß das Schiff ein Munitionstargo führe, noch ihn erwidert habe, Amerikaner von der Abreise auf denselben abzuhalten. Der Senator sagte, er hätte nichts erfahren, was Herrn Bravans Angaben zuwiderlaufen würde.

### Straßenbahner sind wieder an der Arbeit!

St. Paul, Minn., 10. Okt. — Die streikenden Straßenbahner sind zur Arbeit zurückgekehrt, ohne ihre Forderungen erreicht zu haben. Die Kommission weigerte sich, die Streikbedingungen zu zwingen, 57 wegen Organisationsagitation entlassene Angestellte wieder anzustellen. Unter den Gewerkschaften herrscht große Unzufriedenheit.

### 200 Millionen neuer Zertifikate!

Washington, D. C., 10. Okt. — Das Bundes-Schatzamt kündigte heute die Ausgabe von \$200,000,000 in Zertifikaten auf kurze Zeit an. Diese Ausgabe zählt 4 Prozent Zinsen und wird am 22. November fällig. Die Zertifikate können gegen Schecks der Freizugsanleihe eingewechselt werden.

### Ägyptens Sultan ist gestorben!

London, 10. Oktober. — Wie einer hierigen Tageszeitung mitgeteilt wird, ist Hussein Kemal, der Sultan Ägyptens, gestern gestorben. Er wurde im Jahre 1914 von den Briten als Nachfolger seines Onkels Abbas Hilmi, den dieselben wegen seiner Sympathie mit den Türken absetzten, zum Sultan des Pharoslandes gemacht. Tatsächlich aber übten die Engländer alle Regierungsgewalten aus.

### Gerard bekämpft Deutschunterricht!

Los Angeles, Cal., 10. Okt. — Der frühere amerikanische Gesandte in Deutschland, James W. Gerard, bemerkte gestern in einer Rede vor dem hiesigen Ad Klub, daß er der Ansicht sei, daß der deutsche Sprachunterricht in öffentlichen Unterichtsanstalten gänzlich fallen gelassen und durch die spanische Sprache ersetzt werden sollte, die besonders für die Studenten der südwestlichen Schulen von unschätzbarem Nutzen sein würde.

### Tauchboot entwirren.

Madrid, 10. Okt. — Ein in Cadix interniertes deutsches Tauchboot ist entwirren. (Zur Laufe des Krieges haben verschiedene deutsche Tauchboote in spanischen Häfen Zuflucht gesucht; eines von ihnen wurde feinerzeit von spanischen Torpedobootten aus dem Hafen von Cadix geleitet. Am 30. Juni dieses Jahres unterzeichnete König Alfonso einen Erlass, der es Tauchbooten kriegsführender Mächte verbietet, sich in spanischen Gewässern zu bewegen oder in spanischen Häfen einzulassen; der Erlass sagte, daß alle Tauchboote, die in spanischen Gewässern angetroffen würden, interniert werden sollten.

Die Bande der Freie, die uns alle binden, sind die Libertysbonds.

### U. S. hat Mangel an Schwefelsäure!

„König der Chemikalien“ befindet sich auf Seiten der Zentralmächte.

Washington, 10. Okt. — Entel Som hat eine schwache Stelle in seiner Rüstung gefunden. Die schwache Stelle ist die Schwefelsäure, der „König der Chemikalien“, zumal in diesem Krieg. Von ihr hängt die Munitionsfabrikation ab, da ohne Schwefelsäure keine starken Explosivstoffe hergestellt werden können, nur ein in diesem Kriege nutzloses Schwarzpulver; ferner ist sie unentbehrlich als Düngestoff und damit für die nötige Nahrungsmittel-Produktion und endlich für die Papierfabrikation.

Dabei ist der Bedarf Dunkel Sams an Munition größer als je. Und er hat schon früher mehr Zeitungspapier bedruckt als irgend eine Nation. Die Vereinigten Staaten befinden sich daher in einer armen Notlage, und die Regierung wird sich eben jetzt erst darüber klar. Die Lage ist unglücklicher, als anscheinend Deutschland und seine Verbündeten aussehend verstehen sind.

Es fehlen in diesem Lande über 40 Prozent des Bedarfs. Die Preise sind auf das Dreifache des Normalen gestiegen. Im vorigen Jahr verbrauchten die Vereinigten Staaten 6,250,000 Tonnen Schwefelsäure; im nächsten wird der Verbrauch auf 8,000,000 steigen. Um unsere Reserve genügend auszureichen und den Boden des Landes zu düngen, muß nicht nur der Mangel von über 40 Prozent behoben, sondern ein Mehrbedarf von 25 Prozent gedeckt werden. Kriegs- und Arbeits-Departement arbeiten also unter Hochdruck an der Lösung des Problems, von dem der Ausgang des ganzen Krieges abhängt.

Die Elemente der Schwefelsäure sind Pyrit und Schwefel. Die U. S. Staaten produzieren nur 12 Prozent ihres Bedarfs an Eisenschwefel. Dänemark versorgt England, Frankreich und vielleicht Deutschland. Italien braucht seinen Bedarf selbst. Spanien gab uns früher 40 Prozent unseres Bedarfs, kann aber heute aus Schiffs-mangel uns nicht genügend liefern. Die Schiffsfahrtskommission ist belagert mit Forderungen von Schiffen, hat aber noch keine Schiffe zur Verfügung.

Am Schwefel erzeugt das Land ebenfalls weniger als es braucht. Es gibt nur ein Lager in Louisiana und Texas. Die Sachverständigen der Regierung arbeiten Tag und Nacht, um das dreifache Problem zu lösen: das der Schiffsfahrt, der Auffindung neuer Vorklager und der Herstellung von Schwefelsäure aus Erzeugnissen. Man glaubt, im Thiggen-Prozess ein Verfahren gefunden zu haben, das die genügende Menge von Schwefelsäure liefert und nebenbei noch für die Landwirtschaft Vorteile bringen würde.

Durch dieses Verfahren werden die unbenutzten Fein- und Dämpfe, die aus den Schmelzöfen entweichen, zur Herstellung von Schwefel verarbeitet. Der Preis für die Tonne Schwefel, die drei Tonnen Schwefelsäure ergibt, würde sich dann auf \$12, anstatt wie jetzt auf \$40 bis \$85 stellen. Die für die Wacker und Felder verderblichen Gase würden außerdem keinen Schaden mehr tun.

Die Regierung sieht sich der Notwendigkeit gegenüber, jetzt auch die Preise für Schwefelsäure festzusetzen. Schwefelsäure ist einer der vitalen Faktoren in diesem Kriege, der sich im letzten Grunde als ein Krieg der Chemie erweist.

### Neue Lagerhäuser für unsere Marine!

Nicht riesige Gebäude in den Hauptstädten errichtet.

Washington, 10. Okt. — Einer kürzlich hier gemachten Ankündigung zufolge werden acht neue riesige Marine-Magazine in den Hauptstädten des Landes demnächst fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben werden. Das in der Brooklyner Rabb Hard errichtete Gebäude, welches über \$1,000,000 gekostet hat und am 1. November fertig sein soll, ist aus versteinertem Beton mit Stahlstangen-Stützen erbaut, 11 Stockwerke hoch und hat 700,000 Quadratfuß (etwa 4 Acker) Rauminhalt.

Das Gebäude ist in fünf Monaten errichtet worden und 4 Stockwerke sind tatsächlich fertig gestellt. Es ist auf dem alte Paradenplatz der Navy Yard errichtet worden, dem einzig freien Platz, der dort noch vorhanden war.

Die Welt ist voller Weid und Säugetiere. Wo zwei Menschen sich treffen, da schließen die andern vorher, wo sie sich prüfen, da stehen alle als Chorus herum.

Abonnieren auf die Tägliche Tribune.

### Neues Heim für „New York Sun“.

New York, 10. Oktober. — Der Verleger Frank A. Munsey hat das Stenart Gebäude am Broadway käuflich erworben, um dort ein neues Heim für seine Zeitung und Zeitschriften, die New York Sun und Munsey's Magazine, zu errichten. Das Eigentum wird auf \$4,000,000 bemerkt.

### Marktberichte

Omaha, Neb., 10. Okt.  
Rindvieh — Zufuhr 9300.  
Beestiere fest.  
Prima schwere Beebes 15.00—17.00.  
Gute u. beste Beebes 14.00—15.00.  
Mitteln. Beebes 12.00—13.50.  
Gewöhnl. Beebes 8.00—11.00.  
Gute und beste Jährlinge 14.00—16.50.  
Mitteln. Jährlinge 13.00—14.00.  
Gewöhnl. Jährlinge 7.50—12.00.  
Prima schwere Beebes 12.00—14.25.  
Gute und beste Beebes 10.00—12.00.  
Mitteln. Beede-Beebes 9.00—10.00.  
Gewöhnliche Beebes 7.50—8.75.  
Rühe und Feiers fest.  
Gute bis beste Feiers 8.00—9.25.  
Gute und beste Rühe 7.75—8.50.  
Mitteln. Rühe 6.50—7.50.  
Gewöhnliche Rühe 5.00—6.25.  
Stoßers und Feiders fest bis niedriger.  
Corn Feeding, Stiers 10.00—14.25.  
Gute, beste Feiders 8.50—10.00.  
Mitteln. Feiers 7.50—8.50.  
Gewöhnliche 6.00—7.00.  
Gute, beste Stoßers 8.50—10.00.  
Stoß Rühe 6.50—8.00.  
Stoß Rühe 6.00—7.50.  
Stoß Rühe 6.50—9.50.  
Weil Rühe 8.00—12.00.  
Weil und Stags 5.50—7.50.  
Schweine — Zufuhr 4400; Markt im allgemeinen 15c niedriger.  
Durchschnittspreis 18.70—18.80.  
Höchster Preis 19.25.  
Schafe — Zufuhr 24,000; 10—15c höher.  
Kammer bis 25c höher.  
Gute und beste Kammer 17.50—18.35.  
Gute und beste Jährlinge 12.00—13.50.  
Gute und beste Widder 11.00—12.00.  
Gute und beste Mutterchafe 10.00—11.25.  
Feeder Kammer 16.50—18.25.  
Feeder Jährlinge 7.8008.  
Feeder Mutterchafe 5.50—10.00.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 10. Okt.  
Rindvieh — Zufuhr 4000; Markt fest.  
Schweine — Zufuhr 3500; Markt fest bis 10c niedriger.  
Höchster Preis 19.50.  
Durchschnittspreis 19.00—19.50.  
Schafe — Zufuhr 6000; Prospects fest.  
Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 10. Okt.  
Rindvieh — Zufuhr 19,000; Markt fest bis 10c höher.  
Schweine — Zufuhr 16,000; einige wenige fest, Durchschnitt 15c niedriger.  
Höchster Preis 19.65.  
Durchschnittspreis 18.00—19.25.  
Schafe — Zufuhr 28,000; meistens fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 10. Okt.  
Weißes Korn —  
No. 2 195—195½  
No. 3 193½—195  
Gelbes Korn —  
No. 2 185½—186  
No. 3 185½—186  
Gemittetes Korn —  
No. 2 183—183½  
No. 3 183—183½  
Weißer Hafer —  
No. 2 57—57½  
No. 3 57—57½  
Standard Hafer 56½—56¾  
No. 4 56¼—56¾  
Gerste —  
Malzgerie 121—127  
Nuttergerie 108—120  
Boggen —  
No. 2 175—178  
No. 3 172—175

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 10. Okt.  
Rindvieh — Zufuhr 19,000; Markt fest bis 10c höher.  
Schweine — Zufuhr 16,000; einige wenige fest, Durchschnitt 15c niedriger.  
Höchster Preis 19.65.  
Durchschnittspreis 18.00—19.25.  
Schafe — Zufuhr 28,000; meistens fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 10. Okt.  
Weißes Korn —  
No. 2 195—195½  
No. 3 193½—195  
Gelbes Korn —  
No. 2 185½—186  
No. 3 185½—186  
Gemittetes Korn —  
No. 2 183—183½  
No. 3 183—183½  
Weißer Hafer —  
No. 2 57—57½  
No. 3 57—57½  
Standard Hafer 56½—56¾  
No. 4 56¼—56¾  
Gerste —  
Malzgerie 121—127  
Nuttergerie 108—120  
Boggen —  
No. 2 175—178  
No. 3 172—175

**LOU BICK**  
Vieh-Kommissionshändler  
Zimmer 138—140 Exchange Bldg.  
Omaha, Neb. Telefon Omaha 55.  
Zentrale Viehhändler und alle Sachen besprochen erlaubt. Wir verstehen deutsch und sind bereit, gewöhnliche Wünsche zu erfüllen. Referenzen — The First National Bank and Union Stockyards Co.

# Prächtige Deutsche Kriegsbücher!

Die nachfolgenden Bücher sind unvergängliche Meisterwerke deutscher Schriftsteller u. verkörpern das Beste, was die Kriegsliteratur Deutschlands hervorgebracht hat. Deutsche wie Amerikaner werden voll Bewunderung diese herrlichen Schilderungen lesen, die in jeder deutschsprachenden Familie einen Ehrenplatz einnehmen sollten.

**„Die Befreiung Galiziens“ und „Die Eroberung Polens“**  
Zwei Werke des berühmten deutschen Schriftstellers Ludwig Ganghofer, in denen die ruhmvolle und gewaltige Kriegszeit dargestellt wird, die Hindenburg und Mackensen zu Nationalhelden Deutschlands und Oesterreichs machten. Eine wichtige, prachvolle Lektüre! Die beiden Bücher zeigen die Ereignisse dort, größtes Interesse beanspruchend. Dieses Werk ist mit feinen Illustrationen versehen.  
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden \$1.10. Porto 5c extra.

**AYESHA**  
— von —  
Kapitänleutnant Hellmuth von Muecke  
Hellmuth von Muecke, der lachende Feld, hat in der schlichten Beschreibung seiner abenteuerlichen Fahrt von den Kiewer Gassen nach Konstantinopel ein Werk geschaffen, das Jahrhundert leben wird. Ein überaus interessantes Buch mitten im Schladengestühl des gewaltigen Weltkrieges!  
Eine wunderbare Erzählung von heroischen Taten.  
In Sorglosigkeit, wie in Not und Gefahr, stets derselbe fürsorgliche, sachliche Geist. In keinem anderen Kriegsbuch können deutsche Wesen und deutsche Siegesgierigkeit so jugendfröhlich, so unbefangenen und so ist gerade dieses Buch ein jeder Weise im Verein mit der feinen Beobachtungsgabe und dem prächtigen Humor des Verfassers, die seinen Buch unvergänglichen Reiz verleihen.  
Während von Muecke's Landungszug dem Auftrage auf den Kiewer Gassen die Kabelverbindung und Funkstationen zu zerstören geschickt wurde, wurde die Enden von einem größeren und geborgten englischen Kreuzer angegriffen und kampfunfähig gemacht. Muecke mußte sich schnell vor Anbruch der Dunkelheit entschließen, ob er sich von den Engländern fangen lassen sollte oder auf dem einzigen und halbverrotten kleinen Segelschiff „Aysha“, das im Hafen lag, den Weg nach Deutschland zu suchen. Das Schiff war nur für eine Mannschaft von 5 Mann gebaut und sein Landungszug zählte 50 Mann. Muecke entschied sich für „Aysha“.

**„Der Krieg im Alpenrot“**  
Von Karl Hans Strobel. Beschreibt in einzigartig packender Weise die Kämpfe der tapferen österr.-ungarischen Soldaten an der Karolser Grenze gegen den treulosen welschen Erbfeind. Glühende Liebe zur Heimat und stolze Zuversicht in den Sieg der kaiserlich-königlichen Waffen durchzieht das ganze Werk. Mit prächtigen Illustrationen versehen.  
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden \$1.10. Porto 5c extra.

**„Die Schlacht am Skagerrad“**  
Ein deutscher Marineoffizier, der selbst an der Schlacht teilgenommen hat, schildert wahrheitsgetreu den Verlauf der größten Seeschlacht aller Zeiten, die ein unvergängliches Ruhmesblatt in der Geschichte der jungen deutschen Flotte bilden wird. Die Schilderung ist von den feinsten Illustrationen begleitet.  
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden \$1.10. Porto 5c extra.

**„Als U-Bootkommandant gegen England“**  
Von Kapitänleutnant Freilich von Fortner. Großes Interesse beansprucht dieses Werk gerade jetzt, wo Deutschland seine fürchtbare Waffe in bislang unerreichtem Umfange zur Anwendung bringt. Er schildert fesselnd die Gefahren der Tiefe und die siegreichen kühnen Unterzügen gegen die britischen Feinde. Dieses Werk ist sehr reichlich illustriert.  
Dieses Buch kostet in Broschürform 75c, gebunden \$1.10. Porto 5c extra.

Wir geben eins der oben angegebenen Bücher, broschürt, kostenfrei als Prämie, wenn Sie als alter Leser einen neuen Abonnenten der Täglichen Omaha Tribune auf ein Jahr (\$5.00) einschicken. Schicken Sie uns den Namen des neuen Lesers mit dem Abonnementbetrag, und wir senden Ihnen sofort als Prämie eines der obigen Bücher, nach Ihrer eigenen Auswahl.

**Bestellzettel zu verwenden bei Einfindung eines neuen Lesers**

Einlegend finden Sie \$5.00 für die Zufendung der Täglichen Omaha Tribune auf ein Jahr an nachfolgenden neuen Leser. Senden Sie mir als Vergütung für die Einfindung des neuen Lesers: .....

Name des neuen Lesers.....

Adresse des neuen Lesers.....

Name des Einsenders.....

Adresse des Einsenders.....